



Dürre: In den östlichen Pyrenäen befürchten die Landwirte eine Katastrophe

Die Landwirte im Département Pyrénées-Orientales sind bereits mit einer starken Dürre konfrontiert und befürchten für die kommenden Monate das Schlimmste. Einige haben bereits einen großen Teil ihrer Ernte abgeschrieben.

Jeden Tag muss Vincent Banyuls erneut den Tatsachen ins Auge sehen. „Das hier ist ein Baum in Agonie, man sieht, dass er kein Wasser hat. Und alles, was er der Aprikose zu geben hat, fehlt an anderer Stelle. Seine kleinen Äste trocknen, seine Blätter trocknen, er beginnt von oben bis unten zu trocknen“, beklagte der Obstbauer aus Espira-de-l'Agly (Pyrénées-Orientales) auf dem Sender France 3. Er bereitet sich auf das Schlimmste vor und ist sich bereits darüber im Klaren, dass die Ernte in diesem Jahr sehr schlecht ausfallen wird.

Regenwasser als Lösung?

Glücklicherweise wird auf einer seiner Parzellen die Ernte gut ausfallen. Hier wird die Bewässerung aus dem Wassernetz von Rivesaltes bezogen, obwohl auch dies bereits um die Hälfte reduziert wurde. Aber nur ein Drittel der Bäume von Vincent Banyuls profitiert davon, der Rest ist vom Flusslauf des Agly abhängig. Manche sehen für diese Landwirte dennoch einige Lösungen, wie z. B. die Errichtung von Bauwerken in ausgetrockneten Flussbetten, um das Regenwasser aufzufangen – wenn denn Regen fällt.